



Anfrage

| | | | | |
|--|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Vorlage-Nr.: | AF/0115/2012 | | Datum: | 18.09.2012 |
| | | | | |
| Verfasser: | 01-CDU-Ratsfraktion | Az: | | |
| Gremienweg: | | | | |
| 27.09.2012 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitlich | <input type="checkbox"/> ohne BE |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis | <input type="checkbox"/> abgesetzt |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt | <input type="checkbox"/> geändert |
| TOP | öffentlich | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen | |
| Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Standort der Stele der Partnerstädte | | | | |

Der Kulturausschuss (im November 2011) und der Stadtrat (im Dezember 2011) haben einstimmig beschlossen, den Bereich an der Ecke Clemensstraße/Casinostraße als geeigneten Standort zur Aufstellung der Stele vorzusehen. Dieser Standort basierte auf einem gemeinsam erarbeiteten Ergebnis von Politik, Verwaltung und Künstler. Unmittelbar nach der Sitzung des Kulturausschusses am 4. September haben wir nun festgestellt, dass die Stele Ende August 2012 nicht an dem festgelegten Standort, sondern ca. 20 Meter weiter in den als „Trichter“ bezeichneten Weg zwischen Einkaufcenter und Kulturbau platziert wurde.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Warum hat der Kulturdezernent entgegen der Beschlüsse vom Kulturausschuss und Stadtrat einen anderen Standort für die Stele gewählt?
2. Fand dieser neue Standort auch die Zustimmung der beteiligten Ämter?
3. Warum wurden die zuständigen Ausschüsse (Kultur- und Bauherrenausschuss) von der Änderung des Standortes nicht rechtzeitig informiert?
4. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, die Stele an den Ende 2011 festgelegten Standort zu versetzen?
5. Welche Kosten würden dabei entstehen?
6. Müssen wir weiterhin mit einem solchen eigenmächtigen Vorgehen des Kulturdezernenten rechnen, der Beschlüsse des Stadtrates ignoriert?